



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXXXII. 132. Joh. Franck. Der sich bereitende Communicant.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

ren, Daß er der sünden Komm ans helle habe
sauerterg Durch hülf gegangen, Fange berg
des heiligen geists aus, lich an zu prange
feg, Christo dem lamme Dann der H. Geist
zu ehren.

8. Darum so laßt uns Will dich jezt zu gott
allzugleich, Gott den laden, Der den him.
vatter im himmelreich, mel kan verwalten.
Von ganzem herzen Will jezt herberg in
bitten:,: Durch JE. halten.
sum Christum seinen 2. Eile, wie vermer
sohn, Weil der für uns pflegen, Deinem bpfleg
all gnug gethan, Den tigen entgegen:,: men
tod für uns gelitten: da mit dem gnalost
Daß er uns durch den hammer, Klopff wie
heiligen geist Sein deine herzens-lammlein
gnad zu stardem glau- Deffu ihm bald die des
ben leist, Nach seinem stes-pforten, Red Wi
wort zu leben, Zarech- an mit schönen mnein
ter lieb und einigkeit, ten: Komm, mein hure
Und daß er uns nach ner, laß dich küßbere
dieser zeit Die ewig Laß mich deiner us. S
freud woll geben. mehr missen. auch

CXXXII. 132.

Joh. Franck.

Der sich bereitende Communicant.

Echmücke dich, o lie- man sonst kein geld wei
be seele, Laß die sparen:,: Aber du mfor
dunkle sünden-höle:,: für die gaben Deindat
huld kein geld m. S
hulwer

alle haben. Weil in allen
Bergwercks - gründen,
kein solch Kleinod ist
zu finden Das die blut-
gefüllte schalen, Und
zu gott manna kan bezah-
len.

Alte. Ach! wie hungert
mein gemüthe, Men-
schen-freund! nach dei-
ner gütē :. Ach! wie
beßer ich oft mit thrä-
nen, Mich nach dieser
gnad' zu sehnen : Ach!
wie pfleget mich zu dür-
cken, Nach dem tranck
des lebens - fürßen!
Wünsche stets, daß
mein gebetne Mich
durch Gott mit Gott
füßvereine.

Beides lachen und
auch zittern Lasset sich
auffin mir jetzt wittern :.
Das geheimnis dieser
gottweise, Und die uners-
forschte weise, Machtet
denn daß ich früh vermercke,
Herr, die grösse deiner
thätwercke. Ist auch wohl

ein mensch zu finden,
Der dein allmacht selb
ergründen?

6. Mein, vernunfft die
muß hie weichen, Kan
dies wunder nicht er-
reichen :. Daß dieß
brod nie wird verzeh-
ret, Ob es gleich viel
tausend nähret : Und
daß mit dem safft der
leben Uns wird Chris-
tus blut gegeben. Oder
grossen heimlichkeiten!
Die nur Gottes geist
kan deuten.

7. Jesu, meine lebens-
sonne, Jesu, meine
freud und wonne :.
Jesu, du mein ganz
beginnen, Lebens-uell
und licht der sinnen.
Die soll ich zu deinen
füßen, Daß mich wür-
diglich gessen Die-
ser deiner himmels-
speiß, Mir zum heyl,
und dir zum preise.

8. Herr, es hat dein
trues

treues lieben, Dich tes zorn wand, Du
vom himmel abgetrie- das bitter leiden
ben :: Daß du willig Halff er uns aus
hast dein leben In den höllen-pein.
tod für uns gegeben. 2. Daß wir nimm
Und darzu ganz un- des vergessen, Gott
verdrossen, Herr, dein uns sein'n leib zu ess
blat für uns vergos- Verborgen im brod
sen, Das uns jezt kan klein, Und zu trin
kräftig träncken, Dei sein blut im wein.
ner liebe zu gedencen. 3. Wer sich zu
9. Jesu, wahres brod tisch will machen,
des lebens, Hilff, daß hab wohl acht auf
ich doch nicht verge- sachen, Wer untr
bens :: Oder mir viel- dig hinzu geht,
leicht zum schaden Sey das leben den tod
zu deinem tisch gela- pfäht.
den! Laß mich durch diß 4. Du solt Gott
seelen-essen Deine liebe vatter preisen, Daß
recht ermessen, Daß dich so wohl thut
ich auch, wie jezt auf sen, Und vor deine m
erden, Mög ein gast sethat, In tod
im himmel werden. sohn gegeben hat.

CXXXIII. 133.

D. M. Lutheri verbesserter Gesang.
Joh. Hüssens.

Der würdige Communicant.

Jesu Christu sünden schwer, Und
unser heyland, angst ist betrübet sehr.
Der von uns den Got- 6. Col